

Die Rechnung von William Arnold, Esq., Schatzmeister von Berks County, vom 1. Januar 1847, bis 31. December desselben Jahres, beide Tage mit einbegreifend, sorgfältig durchgesehen und berichtet haben, und eine Bilanz in Händen des Schatzmeisters gefunden, die er der County Berks schuldet, von 1,086 Thaler 2 1/2 Cents. — Bezugen es unser Unterschriften dieses 22ten Januar A. D. 1848.

Jacob Dick
Michael Krämer } Auditoren.
Carl H. Adams }

Belauf des assessirten Taxes, und Belauf bezahlt während dem Jahr 1847.

Ramen der Tauschp.	Supplimente	Beitrag	Besahl.	Belauf	am 1. Jan. 1848	am 31. Dec. 1848	Besahl. für
Albany	408 77	316 00	92 77				
Amity	1018 50	382 00	636 50				
Bern	921 84	639 00	282 84				
Ober Bern	624 55	579 88	7 92				
Bethel	819 34	373 10	476 24				
Brecknock	293 05		293 05	55			
Cumru	1890 70	110 00	1780 70				
Caernarvon	405 72	200 00	205 72				
Colebrookdale	613 38		613 38	38			
Center	681 76	458 00	223 76	102			
Douglas	454 92		454 92				
Distrikt	271 85		271 85				
Efata	1280 90	679 00	401 90				
Exeter	1132 22	909 00	223 22				
Carl	377 58	348 48	nvell				
Grünwitsch	621 62	474 60	147 02				
Hamburg	322 34	300 06	nvell				
Hereford	675 95	260 95	415 00	63			
H Heidelberg	648 00	143 49	504 60				
H Heidelberg	1103 78	542 00	561 78				
H Heidelberg	513 14	484 34	nvell				
Kuzstau	215 55		215 55				
Kangshwamm	864 69	60 00	804 69	450			
Maratany	1441 41	200 00	1241 41	260			
Maidencriek	1396 60	852 00	542 60	100			
Marion	1030 64	846 00	184 64				
Mley	1636 24	1481 58	154 66				
Peik	352 17	314 07	nvell	102			
Penn	737 12	596 28	93 14				
Rochland	482 12	31 00	451 12	135			
Richmond	937 24	330 00	607 24				
Robeson	715 23	26 00	689 23	112			
Rusconoman	365 53	344 23	nvell				
Rordorf W.	641 17	200 00	441 17				
Rordow W.	1426 37	763 00	663 37	460			
Südbf W.	1067 36	463 65	603 71	365			
Südw. W.	2255 22	772 00	1483 22	264			
Tulpehocken	808 65	150 00	658 65				
D. Tulpehocken	790 14		790 14				
Union	688 09		688 09				
Windsor	978 71	636 00	342 71				
Womelsdorf	316 22	148 00	166 22				
Washington	581 39		581 39				

\$18,995 78 2,502

Ausstehender Tax von vorhergeh. Jahren :
Ramen d. Collectoren Tauschp. Jahr Co. Tax.

Samuel Blank	Caernarvon	1846	303 08
Georg Frohnbeiser	Distrikt	1842	20 00
John Scheiffly	Hamburg	1846	43 54
Georg Geiger	Robeson	1845	83 00
Georg Babb	Union	1846	95 21

\$544 83

Schulden der County:

Der ganze Belauf der County Anleihen welche am 1. Januar 1848 unbezahlt geblieben, beträgt	
Alte Anleihen	\$44,478 99
Neue Anleihen	1,096 00
Gesamtschuld	\$45,574 99

Der auf die verschiedenen Tauschp. und Wards in Berks County gelegte Staats-Tax alle eingekammelt und der ganze Betrag durch die Collectoren der verschiedenen Tauschp. und Wards in die Schatzkammer bezahlt worden.
Februar 8. 4m.

Eine Hundsgeschichte.

Am 23. letzten December verlor Hr. Nikolai Madara nahe bei dieser Stadt, einen Lieblingshund, und da er lange Zeit nichts von ihm ausfindig machen konnte, glaubte er ihn todt, bis zum 1. d. vorigen Januar, wo er ihn in einer alten Kohlenmeine ungefähr 30 Fuß tief, in die er hin abgefallen war, lebend fand, bis zum Gerippe abgezehrt. Der Hund lebte also 35 Tage von Wasser allein, welches sich in Menge in der Mine befand. Als er herausgezogen wurde, war er kaum fähig zu gehen, allein in ein par Tagen war er fast gänzlich wieder hergestellt.

Der Fremont Prozeß ist noch nicht beendet. Das Zeugenhör ist zwar zu Ende, allein Col. Fremont war daran seine Wertbeidigung vorzubringen, welches ihn einige Tage beschäftigte oder beschäftigen wird. Zwischen Gen. Kearny, dem Kläger, und Col. Benton, dem Schwiegervater und Rathgeber des Col. Fremont, wäre es bald zu Unannehmlichkeiten gekommen, da Herr Benton gegen Kearny während dieser vor der Court einige Angaben machte, Gesichter schnitt — das heißt ein schiefes Maul machte, wodurch sich Lehretter, wie man denken kann, beleidigt fand. Es wurde geglaubt daß ein Zweikampf die Folge sein würde, allein es stellte sich nachher heraus, daß Benton seiner lieben Ehehälft bei ihrer Vermählung gelobte, nie ein Duell zu sechten, was also einem solchen Unglücke vorbeugte. Es wird allgemein geglaubt daß Fremont von der Court schuldig befunden, aber nachher vom Präsidenten einen Pardon erlangen wird. Wäre das nicht eine theure Farce für das Volk, zuerst 100,000 Thaler in einem Prozeß zu verschwenden, und am Ende die Sache zu einem Humbug zu ma-

chen? Doch das Volk muß sich auf noch mehr solcher Beispiele bereit machen, welche aus diesem Volk-Kriege, wie man ihn hieß, erwachsen werden. (Votts. Fr. Pr.)

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 8. Februar 1848.

Die jährliche Rechnung des Schatzmeisters von Berks County füllt heute den größten Theil des Beobachters und hat manche andere Artikel verdrängt, welche für die heutige Nummer bestimmt waren. Wir werden versuchen nächste Woche auch für andere Sachen Raum zu finden.

Im Congreß und ebenso in unserer Gesetzgebung ist während letzter Woche nichts von Wichtigkeit verhandelt worden.

Die Liste der Jurors für die aufgeschobene Court werden wir nächste Woche einrücken.

Feuer! — Unsere Stadt wurde am vorletzigen Montag Abend schon wieder durch Feuer heimgesucht. Kurz vor 6 Uhr erscholl der Ruf Feuer! und es fand sich bald, daß ein Stall des Hrn. A. F. Boas, an der Courtstraße, in lichten Flammen stand, die sich mit furchtbaren Schnelligkeit auf die nebenstehenden Gebäude ausdehnten, so daß leicht eins der größten Feuer daraus hätte entstehen können. Die Feuerleute waren prompt auf dem Platze, konnten aber wegen Mangel an Wasser nicht so nachdrücklich wirken als sie wohl wollten, doch mögen wir es ihren Anstrengungen und dem Feuer der zur Zeit sich verdanken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff. Das Feuer brannte etwa eine Stunde, während welcher der Stall und zwei angrenzende Backsteinhäuser des Herrn Zauberier als Beute desselben fielen; ein zweistöckiges Backsteinhaus an der Westseite des Feuers, wurde nur mit vieler Mühe gerettet. Der verursachte Schaden wird auf 1500 Thaler angeschlagen, wovon 600 durch Versicherung gedeckt sind. Ueber das Entstehen des Feuers sind verschiedene Meinungen, doch wollen viele Leute behaupten daß es durch die Unvorsichtigkeit einiger Buben entstand, welche in dem Stalle zu spielen pflegten und gewöhnlich Cigarren dabei rauchten.

Whig Staats-Convention. — Die Whig Staats-Committee hat bestimmt, daß am nächsten 15. März eine Whig-Staats-Convention in Harrisburg gehalten werden soll, zum einen Candidaten für Canal Commissioner zu ernennen und Maßregeln für die herannahende Präsidentenwahl zu treffen.

National-Convention. — Die Whig Mitglieder des Congresses hielten am Donnerstag Abend einen Caucus, wobei ein Beschluß passierte zu Gunsten einer National-Convention, die am nächsten 7. Juni in Philadelphia stattfinden soll, um Candidaten für Präsident und Vice-Präsident zu ernennen.

Berichtigung und Entschuldigung. — Hr. John Neuschweder, welcher im letzten Beobachter als „ein schlechter Kunde“ publizirt wurde, hat uns seitdem besucht und durch eine Quittung bewiesen daß wir ihm großes Unrecht gethan hatten. Es war ein Versehen von unserer Seite, indem wir vergessen hatten ihm an der gehörigen Stelle Credit zu geben, und wir leisten hiermit die versprochene Genugthuung, indem wir sagen: „daß er ein ehrlicher Mann ist und seine Subscription richtig bezahlt hat.“ Treuen ist menschlich.

Schnee. — Früh am Samstag Morgen fiel ein leichter Schnee, wovon die Erde etwa zwei Zoll hoch bedeckt war. Dies war ein erfreulicher Anblick für die Freunde der Schlittenfahrt, aber die Freude wurde bald zu Wasser, denn am Mittage hatte sich der Schnee schon in tiefen Schmutz verwandelt.

Besondere Wahl. — Der Gouverneur von Pennsylvania hat eine besondere Wahl angeordnet für den 6ten Congreß-Distrikt, aus den Counties Bucks und Lecha bestehend, welche am 23. insiehenden Februar stattfinden wird, um die durch den Tod des Hrn. Hornbeck erledigte Stelle wieder zu besetzen. Beide Parteien werden Candidaten ernennen und treffen bereits Anstalten ihre vollen Stimmen herauszubringen. Die Whigs in jenem Distrikte sollten besonders zu probiren behalten was sie haben; sie können, wenn sie nur wollen.

Trübe Aussichten. — Der Danville Democrat (ein Lokales Blatt, wenn wir nicht irren) bricht in laute Klagen aus, über die trüben Aussichten für die Eisen-Geschäfte. Er sagt seitdem in England das Eisen im Preise gesunken wäre, würde es von dort wohlfeiler geliefert als es von den hiesigen Fabrikanten gemacht werden könnte, und daß bereits mit dem letzten Dampfschiffe große Bestellungen für Eisenbahnschienen etc. nach England abgegangen wären. Wenn dem so ist, woran wir wenig zweifeln, so werden auch die andern Lokales Drucker mit der Zeit einsehen daß die „Schrecksenszeiten“ nahe, wenn nicht schon begonnen

sind. Sollte der britische Tarif nicht Schuld daran sein?

Friede! — Nach dem Public Ledger vom vorigen Samstag ist der Krieg mit Mexiko vorbei, indem wirklich Friede geschlossen sein soll. Wir trauen dem Gerüchte nicht, erwarten aber bald mehr davon zu erfahren.

Ab Abschaffung der Todesstrafe. — Die Bürger von unserer Nachbarstadt Lancaster hielten vorige Woche eine Versammlung, um sich über die Aufhebung der Todesstrafe in Pennsylvania zu besprechen. Derselbe Gegenstand hat schon seit einigen Wochen in unserer Gesetzgebung viel zu schaffen gemacht, wo er nicht zum ersten Male unter Verathung ist, ohne zu irgend einem Resultate zu kommen. — So lange wir täglich etwa ein Duzend Morde thaten in unserm Staate aufzuzeichnen haben, wird sich die Gesetzgebung schwerlich dazu versehen ein solches Gesetz zu erlassen.

Oberst Fremont's Urteil. — Der Washingtoner Correspondent des „Public Ledger“ schreibt, Oberst Fremont's Urteil ist leicht; Suspension für kurze Zeit und wahrscheinlich wird auch diese noch erlassen. Das ist also das Ende des Poffenspiels, wofür Onkel Sam eine große Summe bezahlen muß.

Sunbury, 2. Febr. — Feuer! — Am Montag Abend 8 Uhr, erscholl das Geschrei von Feuer und man fand die Strohstube des Col. Purdy in der Marktstraße, in Brand. Die zeitige Entdeckung des Feuers und die Thätigkeit unserer Bürger verhinderten einen förmlichen Ausbruch desselben. Es wurden jedoch viele Waaren zum Theil verbrannt, und man schätzt den Verlust auf 1000 bis 1200 Th. Wie man hört, soll das Feuer durch ein Licht entstanden sein. — Amerik.

„Drei Tage nach Sicht.“ — Vor wenigen Tagen kam ein Mann in eine unser Banken, stellte sich vor den Zahlbeamten und fragte: „Haben Sie mich gesehen?“ Nach bejahender Antwort ging der Fremde wieder davon. Am andern Tage kam er wieder, stellte dieselbe Frage und erhielt dieselbe Antwort. Am dritten Tage kam der Kunde abermals, erhielt auf seine Frage, ob der Zahlbeamte ihn gesehen, abermals eine bejahende Antwort, zu gleich aber auch einen Dintenstreich durch das Gesicht, mit der Bemerkung, daß man ihn jetzt leichter erkennen könne.

Völlig setzte der Fremde seine beiden Hände ausgebreitet vor die Nase: „Sie halten mich wohl für einen Gruben? hier ist mein Wechsel für \$100 auf Sie, zahlbar „drei Tage nach Sicht.“ wollen Sie gefälligst das Käsch herausgeben.“ Ein schallendes Gelächter folgte und dem Vorzeiger Wechsel wurde das Geld ausbezahlt. — General Scott. — Das neueste Gerücht von Washington meldet: Gen. Scott ist abberufen worden und zuvörderst nach der Festung Perote geschieden, um dort in der Untersuchung gegen die Gener. Worth und Willow und Col. Duncan als Zeuge zu dienen, und wird in 6 bis 8 Wochen hier in Washington eintreffen. Es geht ein starkes Gerücht, daß der General selbst um seine Entlassung nachgedacht hat.

Verheirathet.

— durch den Ehrw. C. A. Pauli, am 18. Januar, Herr Lazarus Iersch mit Miß Elisabeth Neber, von Heidelberg.
— durch Abrah. Ebrauch, Esq., am 23ten Jan., Herr William Mohr mit Miß Rachel Miller, beide von Robeson.
— durch den Ehrw. G. F. J. Jaeger, am 24. Jan., Herr Georg Wagner, von Ober Bern, mit Miß Rebecca Boyer, von Hamburg.

Starb.

— am 2. Februar, am Schlagfluß, Samuel S. Jackson, Esq., ein geschätzter Bürger dieser Stadt, im 47ten Lebensjahre.
— am 31. Jan., in Neu Hanover, Montgomery Co., der Ehrw. Friedrich Herman, im 80ten Lebensjahre.
— in der Nacht vom 24. Jan'., in Penn, an der Auszehrung, Peter I. Kerschner, im 48ten Lebensjahre.
— am 15. Jan'., in Penn, Sara Strands, Witwe von Matthias Strands, im 62ten Lebensjahre.
— am 21ten, in Windsor, James H., ein Schächel von Heinrich Hoffman, im 9ten Monat seines jungen Lebens.
— am 24ten, in Ober Bern, Sara Wilhelmine, Tochter von Heinrich Epting, im 3ten Lebensjahre.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, auf Donnerstag den 2ten Februar A. D. 1848, am legherigen Wohnhause des verstorbenen John M. Bechtel, in Hereford Tauschp., Berks County, ein gewisses

Stück Bau-Land, gelegen in Hereford Tauschp., erfagter County, grenzend an Land von Jacob Kneß, Christian Klemmer und anderes Land, früher dem gedachten Verstorbenen gehörend; enthaltend zwanzig Acker und zwanzig Ruthen, mehr oder weniger. Auf dem obigen Grundstücke ist eine vortheilhafte Wasserquelle fast in der Mitte, ebenso sind werthvolle Bauholz-Bäume auf dem Plage. — Legthin das Eigentum des verstorbenen John M. Bechtel. Der Verkauf beginnt um ein Uhr Nachmittags, wann abgehende Aufwartung gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden, durch Joseph B. Bechtel, Administrator, Abrah. B. Bechtel, J. Stratonen. Durch die Court — J. S. Maurer, Schreiber. Februar 8. 1848. 54m.

Ein neuer Stiefel- und Schuh-Stoß

ist heute eröffnet worden, am alten Stand von Samuel Wanner, nächst die Thür zu Olymer's Stoß, in der West-Pennstraße, von Andreas Zenke, sen. Reading, den 8. Februar. \$2m.

John M. Bechtel's Vendue.

Es soll öffentlich verkauft werden Doierstags und Freitags, den 2ten und 3ten nächsten März, um 12 Uhr Mittags, an der legherigen Wohnung des verstorbenen John M. Bechtel, in Hereford Tauschp., Berks County, — nämlich:

- 5 Pferde, 8 Kühe,
- 5 Schweine, ein 4-Gauls-Wagen mit Body, ein 2-Gauls-Wagen mit Body, ein niedriger 1-Gauls-Wagen, ein Spagier-Wagen, 2 Phüge, Weischocknegar, Hakenpflug, 2 Eagen, Drechselschne, Windmühle, Pferdegeschirr von aller Art, Heu bei der Tonne, 500 Gebunde langes Stroh, Weischocknegar, kurzes Stroh bei der der, 60 Pfofen 4 Bärrels Essig, 3 Fruchtstößer, Speere und Kübketten, Heuleitern, Waagewinde, Strohhack, Kartoffeln beim Buschel, Gabeln, Rechen, Hobelbank, Sägen, Bohrer, Hobel, Schubkarren, Büffelstaud, Splittart, Keitel, Aerte, Siebe, Säcke, Leitern, Futtertröge, Kisten, Hoascheds, Bärrel Käfer und Butters-Boren. Ferner: — 2 Oefen mit Nohr, 6 Betten und Bettladen, Leppige, Quits, leinen Tuch, Deck, Büro, Drahr, 2 Kisten, Fische, Stühle, Bänke, Eckbrant, Spiegel, Bilder, Porzellan, verschiedene werthvolle Bücher als: Bibel, Josephi Werke, Arndt's wahres Christenthum etc. etc. Spinnrad und Häpel, kupferne und eiserne Kessel, Kochtöpfe, Uhr mit Kästen, Flör-Leppige, 2 Küchenschränke, zinnerne Geschir, Latwerge und Häfen, so wie noch viele andere Haus- und Baurereis-Geräthe, hier nicht gemeldet. Bedingungen beim Verkauf von

Joseph B. Bechtel, Administrator, Abrah. B. Bechtel, J. Stratonen. Hereford, den 8. Februar 1848.

THE UNION MAGAZINE OF LITERATURE AND ARTS.

EDITED BY MRS G M KIRKLAND, Author of "A New Home," "Forest Life," &c. and filled with Contributions from the most Eminent Writers in the Country. The second volume commenced with the January number, 1848.

The conclusion of the first half-year of the UNION MAGAZINE, the Publisher feels impelled to make some acknowledgment of his sense of the favorable reception accorded to it by the public. Its success has certainly been unprecedented; and while it may be pardonable to ascribe this in part to the merits of the work, it must not be denied that public goodwill and kindness have been abundantly demonstrated. The press, in all parts of the country, has given its voice liberally and heartily in favor of the new aspirant.

To flag after this, would be dishonorable indeed. It is the hope of the publisher that the courage and enterprise which belong to success will be found rather to have stimulated than slackened his exertions. If there be talent of a suitable kind in the country, he is determined to make it available to the Union Magazine in the various departments. He will continue to give superior engravings in Mezzotint, Line and Wood by H. S. Sadd, Thomas Doney, M. Osborne, Robert Hinshelwood, W. S. Barnard, B. F. Childs, P. Loomis, &c., from original designs by T. H. Matteson, who has the sole direction of all the designs for the Engravings.

The Literary matter will continue to be under the exclusive control of the Editor, Mrs. C. M. Kirkland, assisted by a corps of contributors who are either established favorites of the reading public or worthy to become so. Such as the paper will be of the same quality now used. The Fashions will be colored by T. P. Shearing.

There will be two pages of original Music in each number. In the course of about as many month will be given far-similes of the characters used in writing fourteen different languages, a short translation into English similar to the Chinese and Persian Odes in the November and December numbers of the Magazine, by Caleb Lyon, U. S. Consul to Shang-hai, China, which to the curious and intelligent will be worth at least a years subscription to the Magazine. And every exertion will be made, which literary ability, ingenuity of Artists, and adequate capital can do, to make the Union Magazine worthy of the place already so generously granted it in the public esteem.

The Union Magazine will be published regularly on the first day of each month.

Dealers in Periodicals throughout the United States and the Canadas, who wish to become agents for the Union Magazine, will please apply to the publisher immediately. All Post Masters are desired to act as agents for it — the usual discount will be made to them. A specimen number will be sent to any one wishing to see it, on application to the publisher, post-paid.

TERMS OF THE UNION MAGAZINE:

One copy one year, in advance	\$3 00
One copy two years	5 00
Two copies one year	5 00
Five " " "	10 00
Eight " " "	15 00
Twelve " " "	20 00

Address, post-paid ISRAEL POST, 140 Nassau st., N. York. February 1, 1848. 4t.

Englische und deutsche Vorschriften,

gestochen von C. J. Egellmann, sind wieder erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Reading, den 28. December.

Marktpreise. Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Meas.	Wtla
Waizen	Bsch.	1 30	1 35
Roggen	"	75	85
Belfschorn	"	50	60
Hafel	"	35	45
Kleesaamen	"	1 35	1 42
Timothysaamen	"	4 00	4 25
Timothysaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	50	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	65	65
Koagenbranntwein	Gall.	25	24
Kepfelbranntwein	"	30	35
Veinöl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär.	6 75	6 00
do (Roggen)	"	4 50	4 25
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	9
Kahbutter	"	14	16
Hierforholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 50	5 00
Gyps	"	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Februar 5. 1848. Viehmarkt. — Schlachtochen \$6 bis 7 1/2 die 100 Pfund. Milchkuhe brachten \$15 bis \$35; Springer \$10 bis \$20; trockne Kühe \$9 bis \$18. Schweine wurden verkauft zu \$3 1/2 bis 6 die 100 Pfund. Schaaf wurden zu \$1 1/2 bis 4 1/2, das Stück, verkauft. Flauer und Frucht. — Der Flauermarkt ist noch immer schwach. Die besten Brände wurden zu \$6, angeboten, fanden aber keine Käufer. Weischocknegar ist für 2 75 zu haben, aber es ist wenig Nachfrage für den Artikel. Koagenmehl verkaufte schwer zu 4 Thal.

Letzte Nachricht.

Alle Personen die schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen William Mengel, sei es in Noten etc, oder in den Büchern an Althaus Schwane, sind hierdurch benachrichtigt, daß die erfagten Bücher, Noten etc. meinen Händen zum Collecten übergeben sind. Unverzügliche Zahlung wird gewünscht, um Kosten zu ersparen.

Center Tauschp., Januar 25. 1848.

Gelbe die an obige Hinterlassenschaft schuldig sind in den Schumacher'sche Bücher, wollen gefälligst ohne Verzögerung abbezahlen an Samuel Hoffman, Esq., in Windsor Tauschp., Berks County. Beachtung dieser Nachricht wird Kosten sparen. Abraham Mengel, Administrator. Jan' 25. 3m.

Mohr'sville Brücken-Compnie.

Rechnung von Isaac H. Mohr, Schatzmeister der Mohr'sville Brücken Compnie Dr.

Bilanz im Schage am 13ten Janus ar 1847	\$9 33
Solleinnahmen bis 13. Januar 1848	507 67
	\$517 00
Er.	
Bezahlt für Ausbesserungen und Beamten-Gehalt	112 25
Bezahlt 6 Prozent Zinsen auf die Anleihe	\$97 22
„ 18 Prozent auf Hauptsumme	291 68
	388 90
Jan. 13. 1848, Bilanz im Schage	\$15 85

Die jährliche Wahl der Verwalter und Stochhalter der Mohr'sville Brücken-Compnie fand am Donnerstag, den 13. Januar 1848, statt, am Gasthause von John S. Mohr, in Windsor Tauschp., und folgende Personen wurden zu Beamten gewählt, nämlich: Präsident: Jacob Noder; Verwalter: Michael Kentschler, Jacob Haag, Christoffel Klein, Georg K. Haag, Joseph Loos und Daniel Althaus; Schatzmeister: Isaac H. Mohr.

Nachricht. — Die Stochhalter der Mohr'sville Brücken-Compnie werden benachrichtigt, daß die Verwalter-Board die jährliche Rechnung abgeschlossen und einen Divident von 24 Prozent erklärt hat. Alle Personen, die Certificates besitzen, belieben dieselben beim Schatzmeister für Zahlung vorzuzeigen, sowohl für Zinsen als Hauptsumme, schuldig für's Jahr 1848. Isaac H. Mohr, Schatzmeister. Januar 25. 3m.

5 Thaler Belohnung

Die Unterzeichneten, Bürger von Ober-Tulpehocken Tauschp., Berks County, bieten irrend Jemand die obige Belohnung an, der ihnen eine oder mehre Personen anzeigt, so daß sie vor Gericht überführt werden können, welche auf ihrem Land graue Eichhörnchen, Fasanen, Patriaschen oder sonst etwas was sie nicht erlauben, schießen, Hasen jagen, Kletterholz oder Birgel auseinanderwerfen, Holz umbauen, Fischen, über ihre Fruchtfelder laufen oder sonstigen Schaden anrichten. Untenbenannte werden sich ebenfalls die Freiheit nehmen, jeden Jagdhund, den sie auf ihrem Land antreffen, niederzuschießen. John Strauß, Wilhelm Schuder, Heinrich Knoll, Catharina Knoll, Joseph Dreyer, Magdalena Spengler, Jacob Ebling, Jonas Christman, John Degler, Nicholas Gottschall, John Scharf, Daniel Miller, John Dert, Daniel Klein, John Schäfer, Benneville Schäd, Jacob Schäd, Peter Fuchs. Januar 25. 1848. *3m.